

## Sicherheit beim Rasenmähen

# Arbeitssicheres Mähen von Rasenflächen erfordert geeignete Arbeitsgeräte

**M**ähgeräte dürfen nur dort eingesetzt werden, wo sie sicher betrieben werden können. Das gilt besonders dann, wenn die Mäharbeiten auf schwierigem, hügeligem Gelände stattfinden.

Die meisten Versorgungsunternehmen haben weder eigenes Fachpersonal noch eigene Fachabteilungen für Grünpflegearbeiten.

Das Arbeiten mit Geräten zur Grünflächenpflege gehört in der Regel nicht zur Ausbildung der Mitarbeiter. Aus diesem Grund wissen die Mitarbeiter häufig nicht, welche

Die am häufigsten eingesetzten Geräte zur Grünpflege sind nachfolgend aufgeführt. Bei den meisten Geräten handelt es sich um Schnellläufer mit Verbrennungsmotor:

- ▶ Handgeführter Sichelmäher,
- ▶ Luftkissenmäher (siehe Bild 1),
- ▶ Mäher mit Fahrersitz,
- ▶ Schlägelmäher,
- ▶ Balkenmäher,
- ▶ Motorsense (Freischneider).

Die Hauptunfallgefahr ergibt sich durch die scharfen, schnelllaufenden Schneidwerk-

Schutzeinrichtungen betrieben werden. Prallbleche, Kettengehänge, Gummitücher und Grasfangeinrichtungen müssen in Funktionsstellung angebaut und fixiert sein (Bild 1).

Eine weitere Schutzeinrichtung ist die Totmannschaltung (Bild 2) mit Motorbremse.

Sollte der Bediener die Kontrolle über das Arbeitsgerät verlieren und den Griff loslassen, sorgt die Totmannschaltung dafür, dass das Gerät in kürzester Zeit zum Stillstand kommt.

Weitere Gefährdungen bestehen auch beim Umgang mit den leicht entzündlichen Kraftstoffen. Primär ist darauf zu achten, dass die Kraftstoffe nur in dafür zugelassenen Behältern transportiert werden. Getankt werden darf niemals in der Nähe von offenen Flammen oder anderen Zündquellen. Ebenso ist zu vermeiden, dass der Kraftstoff mit heißen Motorteilen in Berührung kommt.



*Bild 1: Luftkissenmäher*



*Bild 2: Totmannschaltung mit Motorbremse*

Geräte für die verschiedenen Grasschnittarbeiten einzusetzen sind. So kommt es immer wieder vor, dass die angeschafften Geräte zur Grünpflege für die auszuführenden Arbeiten nicht oder nur unter bestimmten Voraussetzungen geeignet sind. Deshalb bedarf es einer besonderen Sorgfalt bei der Vorbereitung und Ausführung solcher Grünpflegearbeiten.

zeuge, so können Gegenstände, die auf der Mähfläche liegen, von den Schneidwerkzeugen erfasst werden. Da die Schneidwerkzeuge mit mehreren Tausend Umdrehungen pro Minute arbeiten, können diese Gegenstände dann mit Geschwindigkeiten von über 300 km/h wie Geschosse von den Geräten weggeschleudert werden. Aus diesem Grund darf ein Mäher nie ohne

Die Beschäftigten sind regelmäßig, mindestens jedoch einmal jährlich, im Umgang mit den Geräten zu unterweisen. Hat im Unternehmen niemand die notwendigen Fachkenntnisse zur Schulung der Mitarbeiter, so ist ein Verantwortlicher auszubilden oder ein externer Dienstleister heranzuziehen. Wenn Grünpflegearbeiten an Hängen durchgeführt werden müssen, sind einige

grundsätzliche Vorgaben zu beachten. Die Beschäftigten müssen knöchelhohes Schuhwerk mit rutschfesten Sohlen tragen, um Verletzungen, die durch Umknicken entstehen, vorzubeugen. Bei steileren Hängen müssen Abrutschsicherungen angelegt werden (Bild 3).

Bei Aufsitz-Mähern ist zu berücksichtigen, dass die Geräte häufig an einem zentralen Stützpunkt abgestellt werden und meist keine Straßenzulassung haben. Aus diesem Grund müssen sie mit Transportern zu ihren jeweiligen Einsatzorten gebracht werden. Daher sollte bei Neuanschaffungen darauf geachtet werden, dass die im Unternehmen zur Verfügung stehenden Transportmöglichkeiten genutzt werden können. Nur Geräte und Hilfsmittel, die auch ordnungsgemäß gesichert werden können, dürfen transportiert werden (Bild 4).



*Bild 3: Abrutschsicherung*



*Bild 4: Transportmöglichkeit*

Bereits bei der vorbereitenden Planung der Grünpflegearbeiten sollten Gefährdungspotentiale erkannt und berücksichtigt werden. Das hat insbesondere die richtige Auswahl des Gerätes unter Berücksichtigung der jeweiligen Einsatzbedingungen zum Inhalt.

Damit ist der erste Schritt zur Einhaltung grundsätzlicher sicherheitstechnischer Anforderungen getan.

Unter [www.bgfw.de](http://www.bgfw.de) findet sich eine Handlungshilfe zur Auswahl von geeigneten Mähgeräten.

